

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **125 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LIGNUM

Die LIGNUM, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, hielt ihre Generalversammlung am 28. Mai 1974 in Zug ab. Als Haupttraktandum wurde der Entwurf des langfristigen Arbeitsprogrammes (1975 bis 1979) vorgestellt, dessen bereinigter Inhalt von der Generalversammlung 1975 genehmigt werden soll. Präsident Prof. Dr. H. Tromp legte die Grundsätze und die finanziellen Konsequenzen dieses langfristigen Aktionsprogramms dar. Direktor W. Lanz orientierte über die vorgesehene weitere Förderung der Forschung: Motivforschung, Holzforschung insbesondere Brandschutz, Holzschutz und Schallschutz; über die vorgesehene Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen für die Holzwerbung sowie über den Ausbau regional aktiver Aktionsgemeinschaften und Zweigstellen zur Werbung für die Holzverwendung (nebenamtliche Mitarbeiter). Der Leiter des Beratungsdienstes, S. Affentranger, wies darauf hin, dass sich die Zahl der Anfragen (vorwiegend technische Beratung) innerhalb der letzten zehn Jahre verfünffacht habe, so dass der Beratungsdienst heute überfordert sei. Im Rahmen des langfristigen Aktionsprogramms geht es hauptsächlich um die weitere Bearbeitung der Dokumentation Holz, die als Standardwerk für Ausbildung und Praxis kontinuierlich dem neuesten Stand der Technik anzupassen ist. Zusätzlich soll das regelmässig zu publizierende Holzbulletin Architekten und Bauingenieure über neu ausgeführte Projekte orientieren, und auch die Baumusterzentrale in Zürich sowie in weiteren Ortschaften sind weiter auszubauen und auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. Dr. W. Bogusch, Leiter des Informationsdienstes, erläuterte die Probleme der Werbung angesichts der heutigen Informationsschwemme. Das Hauptgewicht der zukünftigen Werbung wird aufgrund gemachter Erfahrungen auf die Präsenz in Ausstellungen und

Messen gelegt sowie auf die Verbreitung von guten Werbeprospekten, die die Kontaktnahme mit den Bauherren erleichtern sollen. Da der Film über Holz (Expo 1964) teilweise veraltet ist, sollte eine Neubearbeitung in Angriff genommen werden.

Obwohl das langfristige Aktionsprogramm gesamthaft keine Expansion der bisherigen Tätigkeit anstrebt, bereitet schon die langfristige finanzielle Sicherung der erreichten Leistungskapazität infolge der galoppierenden Teuerung allergrösste Schwierigkeiten!

Im Mittelpunkt der Generalversammlung stand das Referat von Herrn Professor Dr. A. Kurt: «Das Produktionspotential des Schweizer Waldes.» Der Referent legte sehr eindrücklich die komplexen aktuellen Probleme unserer Waldwirtschaft dar, wobei er seine Ausführungen mit einer Fülle von ebenso schönen wie instruktiven Dia-Projektionen einprägsam veranschaulichte. Besonders eingehend befasste sich der Referent mit der Diskrepanz zwischen dem hohen organischen Produktionspotential unseres Waldes und dem viel geringeren, für die Holznutzungen in naher Zukunft aber massgebenden wirtschaftlichen Produktionspotential. Obwohl das überraschend hohe organische Produktionspotential unseres Waldes theoretisch eine massive Erhöhung der jährlichen Holznutzung erlauben und erfordern würde, kann in Wirklichkeit für das Mittel der nächsten 30 Jahre bloss eine mässige Erhöhung erreicht werden. Denn das organische Produktionspotential lässt sich aus Kostengründen (kostendeckende pflegliche Holznutzung) nur ungenügend ausnutzen. Eine bessere Ausnutzung erfordert vorerst hohe Investitionen, insbesondere für die Walderschliessung (Strassenbau). Das Ausmass der nötigen Investitionen übersteigt die Möglichkeiten der Waldwirtschaft bei weitem; eine namhafte Unterstützung durch die Öffentlichkeit oder allenfalls die direkt interessierte Holzindustrie ist unerlässlich.

Holz ist für uns ein bedeutender nationaler Rohstoff. Angesichts der allgemeinen Rohstoffverknappung sitzen unsere Wald- und Holzwirtschaft mehr denn je

im selben Boot, und die Selbstbehauptung der beiden Wirtschaftspartner erfordert deshalb auch im nationalen Interesse eine zunehmend intensivere Zusammenarbeit.

E. Ott

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus den Protokollen der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 9. August 1973 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Rodungsrichtlinien:* Gratisabgabe an Redaktionskommission, Kuratorium für Wald- und Holzforschung und als Rezensionsexemplar an einige Juristenzeitungen.

2. *Zschokke-Gedenkfeier:* Die Gestaltung der Gedenkstätte übernimmt die Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Aarau, während der SFV die Gedenktafel finanziert.

3. *Jahresversammlung 1974:* Der Kanton Appenzell-Ausserrhoden muss aus persönlichen Gründen auf eine Übernahme verzichten.

4. *Fortbildungskurs «Landschaftsschutz und Umweltpflege»:* Der ETH-Finanzdienst schlägt einen Kursbeitrag von Fr. 50.— pro Teilnehmer vor. Der Kurs soll vor allem für Forstingenieure reserviert sein.

5. *Neuorganisation der Bundesverwaltung.* Laut Schreiben der Schweizerischen Bundeskanzlei werden bei der Weiterbehandlung der Angelegenheit die Ansichten des SFV gebührend in Betracht gezogen.

6. *Forstmesse 1973 in Luzern:* Der Forstverein beteiligt sich aus finanziellen Gründen nicht an der Forstmesse 1973.

7. *SZF-Druckkostenbeitrag:* Vom Kuratorium für Wald- und Holzforschung sind für 1973 Fr. 6000.— eingetroffen.

8. *Adressenfreigabe:* Nach Rücksprache wird abgelehnt, die Adressen der SZF-Bezügler für Werbezwecke abzugeben.

9. *Separata von SZF-Beiträgen:* Es wird auf Antrag des Redaktors beschlossen:

a) Die Gratisabgabe von 20 Sonderdrucken wird aufgehoben. Dafür werden den Autoren *auf Wunsch* 20 Gratishefte abgegeben.

b) Bestellte Sonderdrucke werden den Bestellern zum vollen Preis verrechnet, zusätzlich der administrativen Spesen der Buchdruckerei.

c) Die Bühler Druck AG stellt den Bezüglern gleichzeitig mit der Lieferung der Sonderdrucke die Rechnung des Forstvereins mit Einzahlungsschein zu. Ein Rechnungsrapport geht an die Geschäftsstelle.

d) Die Verrechnung durch die Druckerei erfolgt wie bisher an den Forstverein.

e) Die Honorare werden ab der September-Nummer 1973 um 100 Prozent erhöht. Für Zusammenfassungen und Übersetzungen wird pro Seite Fr. 10.— mehr bezahlt.

Sitzung vom 12. Oktober 1973 in Solothurn

Vorsitz: Vizepräsident H. Corboud

Zur Besprechung der gemeinsamen Eingabe für eine Integralstudie über neuzeitliche Holzernte an die Versuchsanstalt geniesst der SFV-Vorstand die Gastfreundschaft der FZ.

1. *Jahresversammlung 1973:* Am 25. Oktober 1973, 13.30 Uhr, findet eine Pressekonferenz in Bad Schinznach in Anwesenheit des Vizepräsidenten und des Aktuars des SFV sowie der Vertreter des Aargauischen Forstdienstes statt.

Die Zschokke-Gedenkfeier muss wegen der Unabkömmlichkeit von Herrn Professor Hauser, der sich für die Gedenk-